



Bundesminister für EU,
Kunst, Kultur und Medien

bundeskanzleramt.gv.at

Mag. Gernot Blümel, MBA
Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BKA-353.120/0016-IV/10/2019

Wien, am 29. März 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Schellhorn, Kolleginnen und Kollegen haben am 29. Jänner 2019 unter der Nr. **2715/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Fortschritt bei den Impulsen in der musischen Bildung“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Welche konkreten Initiativen und Handlungen wurden gesetzt, um die Impulse in der musischen Ausbildung bzw. des Musikunterrichts gemeinsam mit den Bundesländern auszuloten?*
 - a. *Welche weiteren Schritte sind geplant und mit welcher Zielsetzung?*
 - b. *Welche finanziellen Mittel wurden bisher dafür verwendet?*
 - c. *Welche finanziellen Mittel sind für den Bericht budgetiert?*
 - d. *Welche personellen Ressourcen werden dafür verwendet?*
- *Ist in den nächsten Jahren eine Budgeterhöhung für die musische Ausbildung bzw. den Musikunterricht geplant?*
 - a. *Wenn ja, wie hoch soll diese Budgeterhöhung sein?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wie hoch ist das aktuelle Budget im Bereich der musischen Ausbildung bzw. des Musikunterrichts? (Bitte um jährliche Auflistung der Jahre 2015 - 2018)*

- *Welche konkreten Maßnahmen werden Sie setzen, um den Rückgang des Musikunterrichts in den Volksschulen zu beheben?*

Vorweg sei darauf verwiesen, dass diese Fragen nach den Bestimmungen des Bundesministerengesetzes in der geltenden Fassung, BGBl. I Nr. 164/2017, und der EntschlieÙung des Bundespräsidenten gemäß Artikel 77 Absatz 3 B-VG vom 8. Jänner 2018, BGBl. II Nr. 3/2018, keinen unmittelbaren Gegenstand meiner Vollziehung betreffen. Dennoch ist das Thema für mich von großer Relevanz.

Bezugnehmend auf den EntschlieÙungsantrag „Impulse im Bereich der musischen Bildung und des Musikunterrichts“, der am 17. Mai 2018 einstimmig im Plenum des Nationalrates verabschiedet wurde, habe ich daher im September 2018 einen Zeitplan präsentiert, dessen Ziel es ist, bis Juni 2019 einen Bericht an den Nationalrat zu übermitteln, der in enger Abstimmung zwischen dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) und dem Bundeskanzleramt (BKA) unter Einsatz interner Ressourcen erstellt werden soll. Anfang 2019 wurde dafür eine interministerielle Arbeitsgruppe auf Beamtenebene zwischen dem BMBWF und dem BKA eingerichtet, die derzeit bestehende Initiativen in beiden Ressorts erhebt und neue, gemeinsame Handlungsfelder auslotet.

Parallel wurde auf Initiative von Abg.z.NR Maria Großbauer ein Fachdialog zur musischen Bildung im Parlament gestartet. Der erste Termin fand am 24. September 2018 statt. Experten und Expertinnen und Ländervertreter und Ländervertreterinnen diskutierten das Thema mit Vertretern und Vertreterinnen des BMBWF und mir. Expertenreferate kamen von Univ. Prof. Dr. Harald Huber vom Österreichischen Musikrat, Mag. Ulrike Sych, Rektorin der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Helmut Schmid, Bundesjugendreferent des Österreichischen Blasmusikverbandes, Dr. Michaela Hahn vom Musikschulmanagement Niederösterreich, Karl Geroldinger, Direktor des Landesmusikschulwerks Oberösterreich, Dr. Leonore Donat, Vorsitzende der AGMÖ Musikerziehung Österreich und von Mag. Notburga Grosser, Vizerektorin der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems. Abg.z.NR Maria Großbauer plant für das Frühjahr 2019 einen zweiten Fachdialog auf parlamentarischer Ebene. Bis Juni 2019 wurde darüber hinaus ein entsprechender Bericht über die Fortschritte an das Parlament angekündigt.

Weiters werden seitens des BKA im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung starke Akzente in der Musikvermittlung für Kinder und Jugendliche gesetzt. Ziel ist es, jungen Menschen an der Schnittstelle zwischen Schule und Kunst konkrete Einblicke in die Welt der Musik zu ermöglichen und junge Nachwuchsmusiker und Nachwuchsmusikerinnen auf ihrem Weg an die Universitäten bzw. in ihren Anfängen als Profimusiker und Profimusikerinnen zu unterstützen.

Exemplarisch können folgende Initiativen genannt werden:

Das Niederösterreichische Tonkünstler Orchester führt im Rahmen der „Tonspiele“ regelmäßig Workshops mit Schulen durch. Das Klangforum Wien veranstaltet Musikvermittlungsprojekte mit Schulen und in Kooperation mit der Brunnenpassage. In Tirol kooperieren die Klangspuren Schwaz im Kontext ihres Vermittlungsprojekts KLANGSPUREN MOBIL mit Volksschulen, Kindergärten und sozialen Einrichtungen und erreichen damit zahlreiche Kinder und Jugendliche. Die Wiener Symphoniker führen eine „Young Symphony“-Workshopserie samt Schulkonzertprojekten durch und die Bregenzer Festspiele bieten im Rahmen von „crossculture“ jedes Jahr Schulvorstellungen an.

Der „prima la musica“ Bundeswettbewerb, durchgeführt von „Musik der Jugend“, ist ein besonders wichtiges Beispiel für die flächendeckende und österreichweite Kooperation mit Musikschulen, die alljährlich Musikschrler und Musikschrlerinnen, aber auch Nachwuchskomponist und Nachwuchskomponistinnen in den Bundeswettbewerb entsenden. Die Jeunesse – Musikalische Jugend Österreichs führt mit „Musik zum Angreifen“ für Volksschulen und „Schulprojekt PLUS“ für die Oberstufe regelmäßig Projekte mit Schulen durch. Die Wiener Staatsoper und die Volksoper Wien bieten mit „Junge Staatsoper“ und „Junge Volksoper“ diverse Möglichkeiten für Schulen, um den musikalischen Betrieb der beiden Opernhäuser kennenzulernen. Das Angebot reicht vom Vorstellungsbesuch mit Backstageführung über Unterrichtsmaterialien bis zu Schulprojekten.

Mag. Gernot Blümel, MBA

